

# Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

Ergebnisse für **2020**

Stand Juli 2021

## **Impressum**

### **Auskünfte**

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: +43 (1) 711 28-7070

e-mail: [info@statistik.gv.at](mailto:info@statistik.gv.at)

zur Verfügung.

### **Herausgeber und Hersteller**

STATISTIK AUSTRIA

Bundesanstalt Statistik Österreich

1110 Wien

Guglgasse 13

### **Für den Inhalt verantwortlich**

Direktion Raumwirtschaft

DI Christina Mayer

Tel.: +43 (1) 711 28-7108

e-mail: [christina.mayer@statistik.gv.at](mailto:christina.mayer@statistik.gv.at)

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2021

## **Inhalt**

<b>Impressum .....</b>	<b>2</b>
<b>Inhalt.....</b>	<b>3</b>
<b>Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens im Jahr 2020.....</b>	<b>4</b>
Hauptergebnisse .....	4
Erzeugung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs.....	6
Pflanzliche Produktion .....	8
Tierische Produktion.....	12
Sonstige Produktion .....	14
Vorleistungen und Abschreibungen .....	14
Wertschöpfung zu Herstellungspreisen .....	17
Öffentliche Gelder und Produktionsabgaben .....	17
Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit .....	18
Einkommensergebnisse für die EU 27.....	21
<b>Methodische Hinweise .....</b>	<b>22</b>
<b>Definitionen.....</b>	<b>24</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>26</b>
Datentabellen zu den Grafiken .....	26
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>30</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>31</b>
<b>Abkürzungen .....</b>	<b>32</b>

# Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens im Jahr 2020

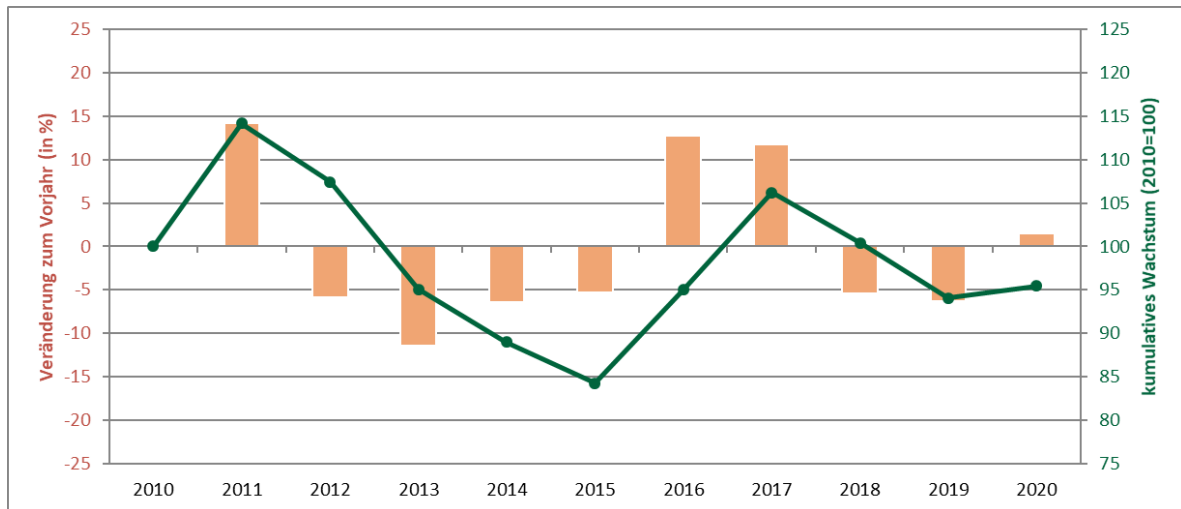
Die vorliegenden Einkommensergebnisse für die Landwirtschaft beruhen auf Daten der **Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR)**, einem Satellitenkonto der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR), welches Größen und Indikatoren zur Beurteilung der ökonomischen Lage des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft bereitstellt. Nach ersten Berechnungen für das Berichtsjahr 2020 im Rahmen einer ersten Vorschätzung im November 2020 bzw. einer zweiten Vorschätzung Anfang 2021 liegt den im Folgenden dargestellten LGR-Ergebnissen die **mit Anfang Juli 2021 verfügbare Datenbasis** zugrunde. Da zu diesem Zeitpunkt einige Ausgangsdaten der LGR noch nicht verfügbar bzw. noch nicht endgültig waren, handelt es sich um **vorläufige Ergebnisse**.

Als zentrale Größe für die Beschreibung der landwirtschaftlichen Einkommensentwicklung wird der vom Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) als **Indikator A** bezeichnete **Index des realen Faktoreinkommens je Jahreseinheit** herangezogen. Das dem Index zugrunde liegende landwirtschaftliche Faktoreinkommen, die Nettowertschöpfung zu Faktorkosten, misst die Entlohnung der in der Landwirtschaft eingesetzten Produktionsfaktoren Boden, Arbeit (Familien- und Fremdarbeitskräfte) und Kapital (weitere Erläuterungen siehe Abschnitt Definitionen).

## Hauptergebnisse

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie und einer rückläufigen Entwicklung in den beiden vorangegangenen Jahren wiesen die landwirtschaftlichen Einkommen je Arbeitskraft im Berichtsjahr 2020 ein leichtes Wachstum auf. Gemäß den vorläufigen Ergebnissen der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung erhöhte sich das **reale Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit je Arbeitskraft (Indikator A)** 2020 um 1,5% (2019: -6,3%; siehe Abbildung 1). Zurückzuführen war das leichte Einkommensplus primär auf den fortgesetzten Rückgang des **landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes** (-2,2%). Das im landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereich **insgesamt erwirtschaftete Faktoreinkommen** veränderte sich im Vorjahresvergleich nur geringfügig (nominell: +0,6%; real: -0,7%), da einer Zunahme des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs und der öffentlichen Gelder gestiegene Produktionskosten gegenüberstanden.

**Abbildung 1 Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens (gemessen als reales Faktoreinkommen je Arbeitskraft) 2010 bis 2020, als jährliche Veränderung (in %) und kumulatives Wachstum (2010=100)**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021.

Die wichtigsten Bestimmungsgrößen für die Entwicklung des Faktoreinkommens änderten sich 2020 wie folgt (siehe Tabelle 1):<sup>1</sup>

- Der **Gesamtproduktionswert** der heimischen Landwirtschaft zu Herstellungspreisen erhöhte sich nominell um 2,6%, mit einem wertmäßigen Zuwachs in der pflanzlichen Erzeugung (+5,7%) und einem leichten nominellen Rückgang des Werts der tierischen Produktion (-0,6%).
- Die bei der Ermittlung des landwirtschaftlichen Einkommens zu berücksichtigenden **öffentlichen Gelder** (laut LGR-Terminologie "Gütersubventionen" und "sonstige Subventionen") nahmen - vor allem bedingt durch die COVID-19-Zahlungen - um 3,4% zu.
- Kostenseitig stiegen die **Vorleistungen** um 3,6% und die **Abschreibungen** um 3,4%.

Im Folgenden wird die Veränderung der wichtigsten zum Faktoreinkommen führenden Aggregate näher dargestellt. Zur Analyse der Wertentwicklungen der landwirtschaftlichen Produktion erfolgt eine Aufteilung der Wertveränderungen in ihre Volumen- und Preis-komponenten (nähere Erläuterungen dazu siehe Abschnitt Definitionen, Punkt 3).

<sup>1</sup> Änderungen der Preise und Werte werden im Weiteren, falls nicht anders angegeben, nominell ausgedrückt. Sofern Daten in realen Werten angeführt sind, handelt es sich um mit dem impliziten Preisindex des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zu Marktpreisen deflationierte Angaben.

**Tabelle 1 Hauptkomponenten des landwirtschaftlichen Einkommens 2018-2020  
(zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)**

	2018	2019	2020	2020/2019 in Mio. Euro	2020/2019 in %
Produktionswert zu Erzeugerpreisen	7.385	7.483	7.677	+194	+2,6
+ Gütersubventionen (outputseitig)	4	4	4	+0	+8,4
- Gütersteuern (outputseitig)	24	25	23	-2	-8,2
<b>= Produktionswert zu Herstellungspreisen</b>	<b>7.364</b>	<b>7.462</b>	<b>7.658</b>	<b>+197</b>	<b>+2,6</b>
- Vorleistungen	4.241	4.401	4.560	+159	+3,6
<b>= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen</b>	<b>3.124</b>	<b>3.060</b>	<b>3.098</b>	<b>+38</b>	<b>+1,2</b>
- Abschreibung	1.804	1.861	1.925	+64	+3,4
<b>= Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen</b>	<b>1.320</b>	<b>1.200</b>	<b>1.173</b>	<b>-26</b>	<b>-2,2</b>
+ Sonstige Subventionen	1.472	1.457	1.506	+49	+3,4
- Sonstige Produktionsabgaben	163	179	188	+9	+4,9
<b>= Faktoreinkommen</b>	<b>2.629</b>	<b>2.478</b>	<b>2.492</b>	<b>+14</b>	<b>+0,6</b>
<b>Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz (in 1.000 Jahresarbeitseinheiten)</b>	<b>117,1</b>	<b>115,9</b>	<b>113,4</b>	<b>-2,5</b>	<b>-2,2</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung; BAB, Berechnung der Gütersubventionen, sonstigen Subventionen und Gütersteuern. Stand Juli 2021.

## Erzeugung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs

Die österreichische Landwirtschaft generierte 2020 einen Produktionswert von rd. 7,7 Mrd. Euro, was um 2,6% über dem Vorjahresergebnis lag (siehe Tabelle 2). Dem Volumen nach erhöhte sich die Produktion des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs um 2,2%. Die Erzeugerpreise stiegen im Mittel um 0,4%. Die als Gütersubventionen klassifizierten (und damit im Produktionswert zu Herstellungspreisen enthaltenen) öffentlichen Zahlungen betragen rd. 4 Mio. Euro (+8,4%) und die tierischen und pflanzlichen Gütersteuern rd. 23 Mio. Euro (-8,2%).

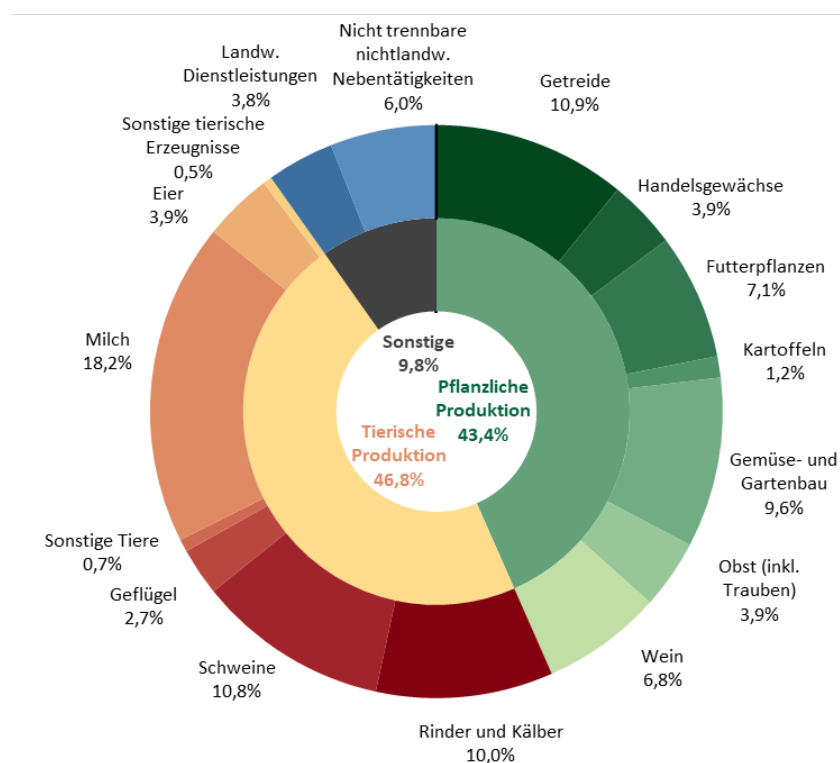
Vom Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs entfielen rd. 3,6 Mrd. Euro bzw. 47% auf die tierische Produktion und rd. 3,3 Mrd. Euro bzw. 43% auf die pflanzliche Erzeugung. 10% trugen landwirtschaftliche Dienstleistungen und nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten bei. Gemessen am Beitrag zum Gesamtproduktionswert waren Milch (18%), Getreide (11%), Schweine (11%) und Rinder (10%) die wichtigsten Erzeugnisse der heimischen Landwirtschaft (siehe auch Abbildung 2).

**Tabelle 2 Veränderung zentraler Positionen der landwirtschaftlichen Erzeugung 2020 gegenüber 2019 (in %)**

	Produktionswert zu Herstellungspreisen 2020 (in Mio. Euro)	Volumen 2020/2019 (in %)	Preise 2020/2019 (in %)	Gütersubventionen 2020/2019 (in %)	Gütersteuern 2020/2019 (in %)	Produktionswert zu Herstellungspreisen 2020/2019 (in %)
<b>Erzeugung des landw. Wirtschaftsbereichs</b>	<b>7.658</b>	<b>+2,2</b>	<b>+0,4</b>	<b>+8,4</b>	<b>-8,2</b>	<b>+2,6</b>
Pflanzliche Erzeugung	3.321	+4,6	+1,0	:	-5,0	+5,7
Tierische Erzeugung	3.582	-0,2	-0,5	+8,4	-9,7	-0,6
Erzeugung landw. Dienstleistungen	294	+11,4	+0,4	:	:	+11,9
Nichtlandw. Nebentätigkeiten	462	-1,1	+3,4	:	:	+2,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - Volumen- und Preisveränderung: bezogen auf die Produktion zu Erzeugerpreisen.

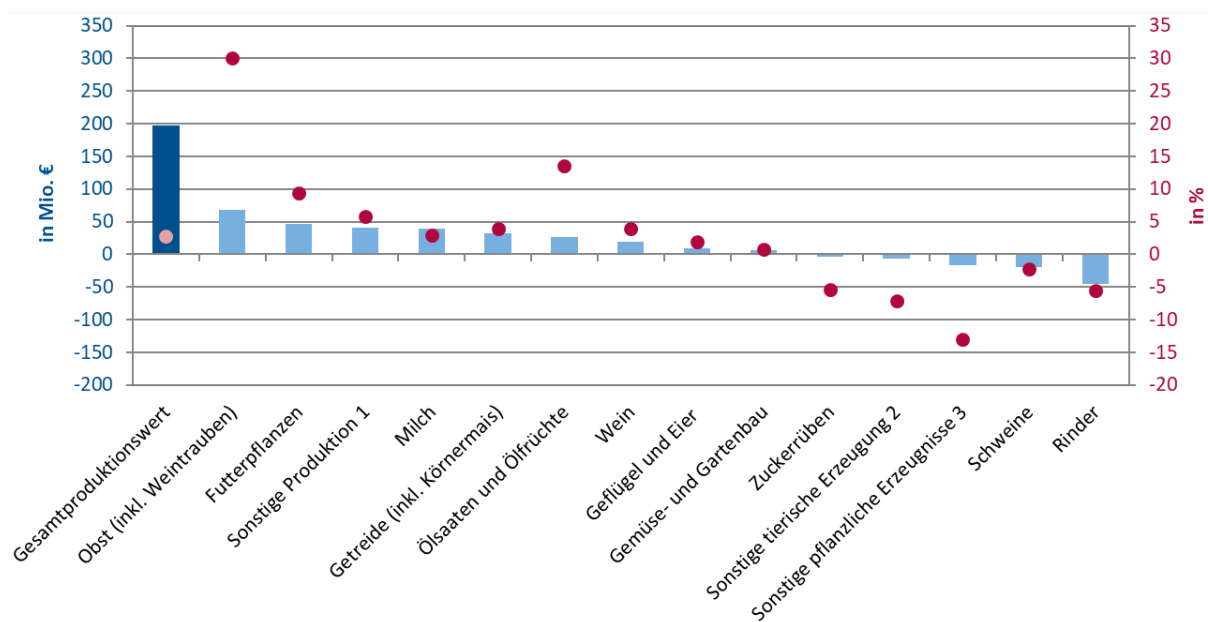
**Abbildung 2 Zusammensetzung des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs im Jahr 2020 (in %)**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - Werte zu Herstellungspreisen.

Maßgeblich für den Anstieg des Werts der Erzeugung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs im Jahr 2020 waren u.a. die wertmäßigen Zuwächse bei Obst, Futterpflanzen, Milch, Getreide und landwirtschaftlichen Dienstleistungen. Die stärksten Einbußen in absoluten Werten verzeichnete die Rinderproduktion (siehe Abbildung 3).

**Abbildung 3 Veränderung des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2020/2019 (in Mio. Euro bzw. in %)**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - Nominell, gemessen zu Herstellungspreisen. - 1) Landwirtschaftliche Dienstleistungen und nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten. - 2) Schafe und Ziegen, Einhufer, Jagd, Honig, Rohwolle. -3) Kartoffeln, Eiweißpflanzen, Hopfen, Textilpflanzen, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Energiegräser, Schilf, Sämereien.

### Pflanzliche Produktion

Der Wert der pflanzlichen Erzeugung erhöhte sich 2020 um 5,7% auf rd. 3,3 Mrd. Euro. Zurückzuführen war dieser Zuwachs vor allem auf das gestiegene Produktionsvolumen (+4,6%). So folgten auf Frühjahrsfröste und eine ausgeprägte Frühjahrstrockenheit ab dem Frühsommer ausreichende Niederschläge, womit die Ernten besser als zunächst erwartet ausfielen. Deutlich höhere Produktionsvolumina als im Vorjahr wurden vor allem bei Hackfrüchten sowie Futter- und Eiweißpflanzen erzielt, wohingegen der Obstbau von Frostschäden betroffen war. Die Erzeugerpreise für pflanzliche Produkte nahmen im Mittel um 1,0% zu, allerdings mit einer von Produkt zu Produkt recht unterschiedlichen Entwicklung. Während beim Frischobst das rückläufige Produktionsvolumen durch höhere Preise kompensiert wurde, waren etwa bei den Hackfrüchten deutliche Preiseinbußen zu verzeichnen (siehe Tabelle 3).



**Tabelle 3 Veränderung von Volumen, Preis und Wert der wichtigsten pflanzlichen Erzeugnisse 2020 gegenüber 2019 (in %)**

	Volumen	Preise	Gütersubventionen	Gütersteuern	Produktionswert zu Herstellungspreisen
<b>Pflanzliche Erzeugung</b>	<b>+4,6</b>	<b>+1,0</b>	:	<b>-5,0</b>	<b>+5,7</b>
Getreide	+4,5	-0,6	:	:	+3,9
Ölsaaten und Ölfrüchte	+6,2	+6,9	:	:	+13,6
Zuckerrüben	+6,4	-11,2	:	:	-5,4
Futterpflanzen	+13,4	-3,6	:	:	+9,4
Frischgemüse	+2,7	-5,5	:	+1,3	-2,9
Kartoffeln	+22,0	-32,2	:	-0,9	-17,3
Obst <sup>1</sup>	-9,9	+44,1	:	-4,4	+30,0
Wein	+2,8	+1,0	:	-7,5	+3,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - Volumen- und Preisveränderung: bezogen auf die Produktion zu Erzeugerpreisen. - 1) Frischobst und Weintrauben (Anm.: Es handelt sich hierbei um Trauben für die Weinbereitung).

Wie Tabelle 4 zeigt, waren u.a. bei den Produktgruppen Obst, Futterpflanzen, Getreide sowie Ölsaaten und Ölfrüchte wertmäßige Zuwächse zu verzeichnen. Einbußen gab es bei Kartoffeln, Zuckerrüben und Gemüse.

Der Produktionswert von **Getreide** nahm um 3,9% auf rd. 0,83 Mrd. Euro zu. Gestiegenen Produktionswerten von Weizen (inkl. Dinkel: +6,1%), Körnermais (+4,2%) und Hafer (+11,3%) standen wertmäßige Rückgänge bei Roggen (-5,9%), Triticale (-2,4%) und Gerste (-0,7%) gegenüber.

Die heimische Getreideernte (inkl. Körnermais) fiel dabei mit einem Plus von 5% gegenüber dem Vorjahresergebnis im langjährigen Vergleich überdurchschnittlich aus.<sup>2</sup> Das im Rahmen der LGR ermittelte Erzeugungsvolumen<sup>3</sup> von Getreide erhöhte sich gegenüber 2019 um 4,5%, mit Zuwächsen bei Hafer (+8,5%), Roggen (+7,3%), Weizen (inkl. Dinkel: +4,4%), Körnermais (+4,2 %) und Gerste (+3,7%). Die Getreidepreise für die Ernte 2020 lagen im Mittel um 0,6% unter dem Vorjahresniveau.

<sup>2</sup> Siehe STATISTIK AUSTRIA (2020): Feldfruchternte Kalenderjahr 2020. Endgültige Ergebnisse.

<sup>3</sup> Siehe Erläuterungen im Abschnitt Definitionen, Punkt 3.

**Tabelle 4 Wert der pflanzlichen Erzeugung zu Herstellungspreisen 2018-2020  
(zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)**

Erzeugnisgruppen	2018	2019	2020	2020/2019 in Mio. Euro	2020/2019 in %
<b>Pflanzliche Erzeugung</b>	<b>3.147</b>	<b>3.143</b>	<b>3.321</b>	<b>+178</b>	<b>+5,7</b>
Getreide	776	802	833	+31	+3,9
Ölsaaten und Ölf Früchte	170	194	220	+26	+13,6
Eiweißpflanzen	10	9	10	+2	+20,5
Zuckerrüben	54	59	56	-3	-5,4
Sonstige Handelsgewächse <sup>1</sup>	12	12	12	-0	-2,2
Futterpflanzen	480	500	546	+47	+9,4
Gemüse	285	346	336	-10	-2,9
Pflanzen und Blumen <sup>2</sup>	395	384	400	+16	+4,2
Kartoffeln	86	109	90	-19	-17,3
Obst	304	227	296	+68	+30,0
Frischobst	272	199	253	+54	+27,2
Weintrauben <sup>3</sup>	32	29	43	+14	+49,5
Wein	570	498	517	+20	+3,9
Sonstige pflanzliche Erzeugnisse <sup>4</sup>	4	3	3	+0	+0,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - 1) Hopfen, Textilpflanzen, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Energiegräser. - 2) Blumen und Zierpflanzen (inkl. Weihnachtsbäume), Baumschulen, Anpflanzungen. - 3) Es handelt sich dabei um Trauben für die Weinbereitung. - 4) Schilf, Sämereien.

Ein kräftiger Anstieg war beim Produktionswert der Erzeugnisgruppe **Ölsaaten und Ölf Früchte** zu verzeichnen (+13,6%). Dieser resultierte primär aus einer sehr starken Flächenausweitung beim Ölkürbis, welche in Verbindung mit höheren Preisen zu einem Zuwachs des Produktionswerts dieser Kultur um fast 60% gegenüber 2019 führte. Eine Zunahme des Produktionswerts gab es auch bei den Sojabohnen (+4,2%), wo höhere Preise einen leichten Flächenrückgang und gesunkene Hektarerträge kompensierten. Bei den Sonnenblumen (+2,0%) standen eine Ausweitung der Anbaufläche sowie höhere Preise unterdurchschnittlichen Hektarerträgen gegenüber. Unter dem Vorjahresergebnis lag der Produktionswert von Raps (-5,7%), was auf eine deutliche Flächenreduktion zurückzuführen war.

Bei den **Zuckerrüben** hatten Schädlingsbefall und Frühjahrstrockenheit Flächenumbrüche zur Folge. Obwohl die Hektarerträge - dank günstiger Wachstumsbedingungen ab Ende Mai - überdurchschnittlich ausfielen, lag der Produktionswert von Zuckerrüben infolge des weiteren Flächenrückgangs und rückläufiger Preise unter dem Vorjahresergebnis (-5,4%).

Auch im **Kartoffelbau** führten der niederschlagsreiche Sommer und Herbst zu hohen Hektarerträgen und - auf einer leicht ausgeweiteten Anbaufläche - zu einer großen Erntemenge. In Verbindung mit Übergrößen, teilweisen Drahtwurmschäden sowie COVID-19-bedingten Absatzproblemen hatte dies jedoch einen Einbruch der Preise und in weiterer Folge einen deutlichen Rückgang des Produktionswerts (-17,3%) zur Folge.

Der Produktionswert von **Eiweißpflanzen** nahm hingegen - nach einem Rückgang im Vorjahr - infolge einer Flächenausdehnung, besserer Hektarerträge und gestiegener Preise zu (+20,5%).

Bei den **Futterpflanzen**<sup>4</sup> lag das Produktionsvolumen dank der ausreichenden Niederschläge ab dem Frühsommer deutlich über den unterdurchschnittlichen Ergebnissen der vergangenen Jahre. Die (für nicht marktfähige Futterpflanzen auf der Basis von Herstellungskosten errechneten) Erzeugerpreise sanken um 3,6%. Der Produktionswert lag damit um 9,4% über dem Vorjahresniveau.

Im **Gemüsebau** hatte die COVID-19-Pandemie Probleme logistischer Natur sowie bei der Verfügbarkeit von Arbeitskräften bzw. Verschiebungen in den Absatzkanälen zur Folge. Obgleich die Produktion von Gemüse dem Volumen nach höher als 2019 ausfiel, war sie wertmäßig rückläufig (-2,9%). Bei einer recht unterschiedlichen Entwicklung nach Gemüsearten lagen die Erzeugerpreise für Gemüse durchschnittlich um 5,5% unter dem Vorjahresniveau, wobei dieser Rückgang u.a. durch die starken Preiseinbußen bei Zwiebeln bedingt war.

Eine sehr volatile Entwicklung von Produktionsvolumina, Preisen und Werten ist in den letzten Jahren für den **Obstbau** feststellbar. Dies traf auch auf 2020 zu, mit einem Anstieg des Produktionswerts von Frischobst um 27,2% gegenüber dem Vorjahr. Der Produktionswert von Obst insgesamt, welcher auch Weintrauben inkludiert, stieg um 30,0%. Während im Extensivobstbau die Ernte - mit Ausnahme von Marillen, Pfirsichen und Walnüssen - höher als 2019 ausfiel, gab es im Erwerbsobstbau infolge der Spätfröste teils massive Ertragsausfällen beim Stein- und Kernobst.<sup>5</sup> Diese bewirkten - in Verbindung mit einer verstärkten Nachfrage nach Obst im Gefolge der COVID-19-Pandemie - einen kräftigen Anstieg der Erzeugerpreise.

Im **Weinbau** führte der pandemiebedingte Einbruch des Außer-Haus-Konsums zum Wegfall wichtiger Absatzkanäle. Die Weinernte 2020 belief sich auf rd. 2,40 Mio. hl, was

---

<sup>4</sup> Bei den Futterpflanzen handelt es sich zum großen Teil um Erzeugnisse, die innerbetrieblich verfüttert werden. Die innerbetrieblich erzeugten und verbrauchten Futtermittel werden in der LGR doppelt verbucht, und zwar im Produktionswert sowie in den Vorleistungen. In Bezug auf Wertschöpfung und Faktoreinkommen sind sie demnach neutral.

<sup>5</sup> Siehe STATISTIK AUSTRIA (2020): Obsternte Kalenderjahr 2020. Endgültige Ergebnisse.

einem Plus von 3,2% gegenüber der Vorjahresmenge entspricht.<sup>6</sup> Für den Produktionswert von Wein ergeben vorläufige Berechnungen einen Anstieg um 3,9%.

## Tierische Produktion

Die Entwicklung in der tierischen Erzeugung war 2020 vor allem durch die pandemiebedingten Absatzprobleme und Preisrückgänge bei Rindern und Schweinen geprägt. Bei einer zunehmenden Verschärfung der Situation im Jahresverlauf insbesondere in der Schweinebranche fiel der Rückgang des tierischen Produktionswerts für das Gesamtjahr 2020 u.a. infolge gestiegener Erlöse in der Milchproduktion vergleichsweise moderat aus. Mit rd. 3,6 Mrd. Euro lag der Wert der tierischen Erzeugung geringfügig unter dem Vorjaheresergebnis (-0,6%; siehe Tabelle 5 bzw. Tabelle 6). Dem Volumen nach blieb die tierische Erzeugung gegenüber 2019 in Summe stabil (-0,2%). Die im tierischen Produktionswert zu Herstellungspreisen inkludierten Gütersubventionen betragen rd. 4 Mio. Euro (+8,4%); die Gütersteuern machten rd. 15 Mio. Euro aus (-9,7%).

**Tabelle 5 Veränderung von Volumen, Preis und Wert der wichtigsten Erzeugnisse der tierischen Produktion 2020 gegenüber 2019 (in %)**

	Volumen	Preise	Gütersubventionen	Gütersteuern	Produktionswert zu Herstellungspreisen
<b>Tierische Erzeugung</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,5</b>	<b>+8,4</b>	<b>-9,7</b>	<b>-0,6</b>
Tiere	-0,9	-2,7	+8,4	-2,3	-3,5
Rinder	-3,8	-1,9	+8,0	-5,3	-5,6
Schweine	+1,3	-3,5	:	-3,4	-2,3
Tierische Erzeugnisse	+0,6	+2,0	:	-13,8	+2,7
Milch	+0,5	+2,2	:	-15,4	+2,9
Eier	+2,2	-0,0	:	+2,4	+2,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - Volumen- und Preisveränderung: bezogen auf die Produktion zu Erzeugerpreisen.

Die **Rinderproduktion** war von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und den dagegen gesetzten Maßnahmen wie der Schließung der Gastronomie betroffen. Es kam zu einer weiteren Bestandabstockung, und auch die Zahl der Rinderschlachtungen ging zurück. Bei einem Rückgang sowohl des Erzeugungsvolumens (-3,8%) als auch der Preise (-1,9%) sank der Produktionswert von Rindern um 5,6% auf rd. 0,77 Mrd. Euro.

In der **Schweinehaltung** dämpften gute Preise zu Jahresbeginn und ein leicht gestiegenes Erzeugungsvolumen den Rückgang des Produktionswerts (-2,3%) teilweise ab. Die

<sup>6</sup> Siehe STATISTIK AUSTRIA (2020): Weinernte 2020: Rot- und Weißwein nach Weinbaugebieten.

Preise lagen im Jahresmittel um 3,5% unter dem Vorjahresniveau. Vor dem Hintergrund der Schließung der Gastronomie im ersten Lockdown, den COVID-19-bedingten Sperrungen großer deutscher Schlachthöfe, dem Auftreten der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland und mehreren anderen EU-Mitgliedstaaten sowie schließlich dem neuerlichen weitgehenden Wegfall des Außer-Haus-Konsums ab dem Spätherbst verschärfte sich die Situation im Jahresverlauf jedoch zusehends.

Der Wert der **Milch**produktion stieg hingegen um 2,9% auf rd. 1,40 Mrd. Euro. Zurückzuführen war diese Entwicklung vor allem auf etwas höhere Preise. Das Produktionsvolumen veränderte sich nur geringfügig.

Leicht über dem Vorjahresergebnis lagen auch die Produktionswerte von **Geflügel** (+1,6%) und **Eiern** (+2,2%).

**Tabelle 6 Wert der tierischen Erzeugung zu Herstellungspreisen 2018-2020 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)**

Erzeugnisgruppen	2018	2019	2020	2020/2019 in Mio. Euro	2020/2019 in %
<b>Tierische Erzeugung</b>	<b>3.508</b>	<b>3.604</b>	<b>3.582</b>	<b>-22</b>	<b>-0,6</b>
Rinder	843	811	765	-45	-5,6
Schweine	722	850	831	-19	-2,3
Geflügel	205	205	208	+3	+1,6
Sonstige Tiere <sup>1</sup>	54	58	52	-6	-10,4
Milch	1.369	1.356	1.395	+40	+2,9
Eier	285	289	295	+6	+2,2
Sonstige tierische Erzeugnisse <sup>2</sup>	30	35	35	-1	-1,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - 1) Schafe und Ziegen, Einhufer, Jagd. - 2) Honig, Rohwolle.

## Sonstige Produktion

Neben der pflanzlichen und tierischen Erzeugung umfasst der Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs auch **landwirtschaftliche Dienstleistungen** und **nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten**.<sup>7</sup> Der Produktionswert landwirtschaftlicher Dienstleistungen erhöhte sich 2020 um 11,9% auf rd. 0,3 Mrd. Euro, was 3,8% des Gesamtproduktionswerts des Wirtschaftsbereichs entsprach. Die nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten trugen mit rd. 0,5 Mrd. Euro 6% zum Gesamtproduktionswert bei. Im Vorjahresvergleich nahmen sie leicht zu (+2,2%; siehe Tabelle 7 bzw. Tabelle 8).

**Tabelle 7 Veränderung von Volumen, Preis und Wert der sonstigen Produktion 2020 gegenüber 2019 (in %)**

	Volumen	Preise	Gütersubventionen	Gütersteuern	Produktionswert zu Herstellungspreisen
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	+11,4	+0,4	:	:	+11,9
Nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten	-1,1	+3,4	:	:	+2,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - Volumen- und Preisveränderung: bezogen auf die Produktion zu Erzeugerpreisen.

**Tabelle 8 Sonstige Produktion 2018-2020 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)**

Erzeugnisgruppen	2018	2019	2020	2020/2019 in Mio. Euro	2020/2019 in %
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	271	263	294	+31	+11,9
Nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten	439	452	462	+10	+2,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021.

## Vorleistungen und Abschreibungen

Die Aufwendungen der heimischen Landwirtschaft für **Vorleistungen** erhöhten sich 2020 um 3,6% auf rd. 4,6 Mrd. Euro. Höher als 2019 fielen u.a. die Aufwendungen für

<sup>7</sup> Als nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten werden in der österreichischen LGR Erträge im Rahmen des Urlaubs am Bauernhof (exkl. Erträge aus gewerblicher Zimmervermietung), Erträge aus Direktvermarktung, Buschenschank und Heurigen sowie Erträge im Rahmen eines landwirtschaftlichen Nebenbetriebs verbucht.

Futtermittel, landwirtschaftliche Dienstleistungen, andere Güter und Dienstleistungen sowie Instandhaltungen aus, während die Energiekosten sanken (siehe Tabelle 9).

Futtermittel<sup>8</sup> bildeten mit einem Anteil von rd. 35% die größte Kostenposition. 10% der Vorleistungskosten entfielen auf Saat- und Pflanzgut, Dünge- und Pflanzenschutzmittel. Weitere 10% machten Instandhaltungsaufwendungen für Maschinen, Geräte und bauliche Anlagen und 8% Energiekosten aus. Landwirtschaftliche Dienstleistungen trugen zu den gesamten Vorleistungen 6%, unterstellten Bankgebühren<sup>9</sup> 4% und die Kosten für Tierarzt und Medikamente rd. 3% bei. Bei den restlichen 24% handelte es sich um Aufwendungen für sonstige Güter und Dienstleistungen (siehe Abbildung 4).

**Tabelle 9 Vorleistungen der Landwirtschaft 2018-2020 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)**

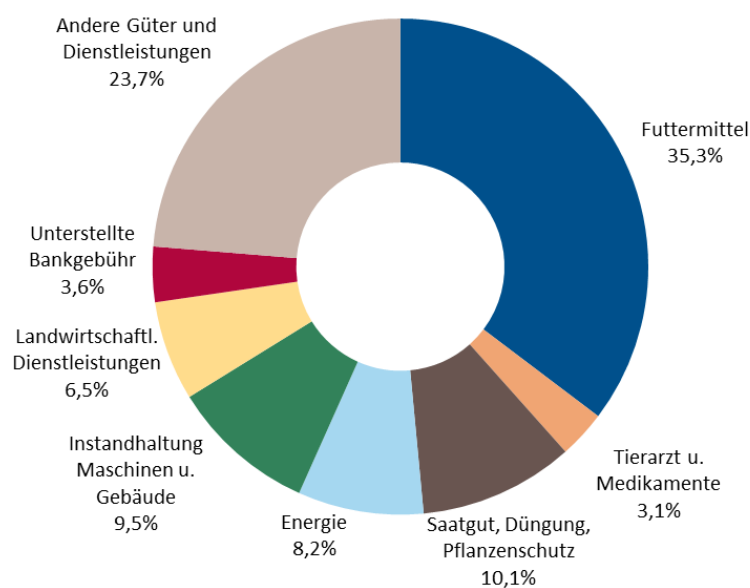
Erzeugnisgruppen	2018	2019	2020	2020/2019 in Mio. Euro	2020/2019 in %
<b>Vorleistungen</b>	<b>4.241</b>	<b>4.401</b>	<b>4.560</b>	<b>+159</b>	<b>+3,6</b>
Saat- und Pflanzgut	179	193	195	+2	+1,0
Energie	401	412	372	-40	-9,8
Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	147	155	153	-1	-1,0
Pflanzenschutzmittel	129	120	115	-5	-4,4
Tierarzt und Medikamente	134	137	141	+5	+3,4
Futtermittel	1.498	1.554	1.608	+55	+3,5
Instandhaltung von Maschinen und Geräten	315	330	338	+9	+2,6
Instandhaltung von baulichen Anlagen	80	81	97	+16	+19,3
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	271	263	294	+31	+11,9
Unterstellte Bankgebühr	127	150	165	+15	+9,8
Andere Güter und Dienstleistungen	959	1.007	1.082	+75	+7,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021.

<sup>8</sup> inkl. innerbetriebliche Futtermittel

<sup>9</sup> Die Position „Unterstellte Bankgebühr“ umfasst das indirekte Entgelt der Kreditinstitute, welches neben den direkten Umsätzen (z.B. in Form von Kontoführungsgebühren) im Einlagen- und Kreditgeschäft den Kunden in Rechnung gestellt wird.

**Abbildung 4 Zusammensetzung der Vorleistungen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs im Jahr 2020 (in %)**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021.

Die **Abschreibungen** für das Anlagevermögen betragen rd. 1,9 Mrd. Euro (+3,4%; siehe Tabelle 10). Davon entfielen 58% auf Maschinen, Geräte und Fahrzeuge, 35% auf bauliche Anlagen und 7% auf Anpflanzungen und sonstige Abschreibungen.

**Tabelle 10 Abschreibungen der Landwirtschaft 2018-2020 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)**

Erzeugnisgruppen	2018	2019	2020	2020/2019 in Mio. Euro	2020/2019 in %
<b>Abschreibungen</b>	<b>1.804</b>	<b>1.861</b>	<b>1.925</b>	<b>+64</b>	<b>+3,4</b>
Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	1.037	1.071	1.109	+39	+3,6
Bauten	639	660	683	+23	+3,5
Anpflanzungen und sonstige Abschreibungen	128	130	132	+2	+1,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021.



## Wertschöpfung zu Herstellungspreisen

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen**, als Saldo von Produktionswert und Vorleistungen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs, betrug 2020 rd. 3,1 Mrd. Euro (+1,2%).

Die **Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen**, welche sich aus der Bruttowertschöpfung abzüglich der Abschreibungen errechnet, nahm im Vorjahresvergleich um 2,2% ab (siehe Tabelle 1).

## Öffentliche Gelder und Produktionsabgaben

Öffentliche Gelder bilden einen wesentlichen Bestandteil der landwirtschaftlichen Einkommen. Die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung folgt hinsichtlich deren Klassifizierung und Verbuchung den Vorgaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR). Demnach fließen in die Einkommensberechnung ausschließlich als *Gütersubventionen* sowie als *sonstige Subventionen* klassifizierte Zahlungen ein. *Vermögenstransfers* sowie als *soziale Geldleistungen an den Haushaltssektor* eingestufte Gelder bleiben hingegen bei der Ermittlung von Faktoreinkommen und Nettounternehmensgewinn unberücksichtigt.

Der VGR folgt auch die Klassifizierung der für die Abfederung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie gewährten Unterstützungsmaßnahmen. Im Rahmen der LGR werden Kurzarbeit, Umsatzerersatz, Fixkostenzuschuss, Verlustersatz, Verlustersatz für indirekt Betroffene, Ausfallbonus sowie spezifische Unterstützungen der Bundesländer als *sonstige Subventionen* berücksichtigt. Die COVID-19-Investitionsprämie für Unternehmen zählt als Investitionszuschuss zu den Vermögenstransfers. Auch Garantien werden als Vermögenstransfers verbucht, wenn eine Haftung schlagend wird. Die Gelder aus dem Härtefallfonds finden keinen Eingang in die LGR. Lt. VGR handelt es sich um eine Unterstützung für die persönlichen Lebenserhaltungskosten der Unternehmerinnen und Unternehmer, weshalb Auszahlungen aus dem Härtefallfonds nicht als sonstige Subvention, sondern als sonstige soziale Geldleistung (D.623) des Staates an den Haushaltssektor verbucht werden.

Die **Gütersubventionen**, welchen seit der Entkoppelung der meisten Flächen- und Tierprämien eine sehr untergeordnete Bedeutung zukommt, betragen für das Berichtsjahr 2020 rd. 4 Mio. Euro (siehe Tabelle 11). Es handelt sich dabei um Unterstützungsmaßnahmen des Landes Vorarlberg für die Tierhaltung.

Die **sonstigen Subventionen** betragen für 2020 auf rd. 1,5 Mrd. Euro (+3,4%). Sie umfassen u.a. die 2015 eingeführten Direktzahlungen<sup>10</sup> der ersten Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik, die Zahlungen im Rahmen des österreichischen Agrar-Umweltprogramms ÖPUL sowie die Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete. 2020 inkludierten sie auch Gelder aus den COVID-19-Maßnahmen wie Kurzarbeit, Fixkostenzuschuss, Umsatzerersatz, Verlustersatz, Verlustersatz für indirekt Betroffene in der Landwirtschaft, Ausfallbonus und spezifische Unterstützungen seitens der Bundesländer. Lt. Berechnungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen betragen diese in Summe rd. 54 Mio. Euro.

Die **Produktionsabgaben**, welche sich aus den Gütersteuern und den sonstigen Produktionsabgaben zusammensetzen, machten rd. 0,21 Mrd. Euro (+3,3%) aus. Auf die sonstigen Produktionsabgaben entfielen davon rd. 0,19 Mrd. Euro.

## Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit

Das **Faktoreinkommen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs** belief sich 2020 auf rd. 2,5 Mrd. Euro (+0,6%; siehe Tabelle 1 bzw. Tabelle 12). Je Arbeitskraft betrug der durchschnittliche Einkommensanstieg nominell +2,8% (2019: -4,7%) bzw. real +1,5% (2019: -6,3%). Den Berechnungen liegt eine Abnahme des **landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes**, gemessen in Jahresarbeitseinheiten (JAE)<sup>11</sup>, um 2,2% zugrunde (siehe Tabelle 14).

Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für Arbeitnehmerentgelt sowie Pacht- und Zinszahlungen (abzüglich erhaltener Zinsen) ergibt sich für 2020 ein Anstieg des **Netto-unternehmensgewinns** je nicht entlohnte Arbeitskraft von nominell +3,0% (2019: -6,1%) bzw. real +1,7% (2019: -7,7) (siehe Tabelle 13).

---

<sup>10</sup> Eine Ausnahme bilden dabei die Zahlungen für Junglandwirte, welche unter den Vermögenstransfers erfasst werden.

<sup>11</sup> Zur Definition der Jahresarbeitseinheiten siehe Abschnitt Definitionen, Punkt 7.

**Tabelle 11 Öffentliche Gelder und Produktionsabgaben 2018-2020 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)**

Erzeugnisgruppen	2018	2019	2020	2020/2019 in Mio. Euro	2020/2019 in %
<b>in die Einkommenberechnung einbezogene Zahlungen</b>	<b>1.476</b>	<b>1.461</b>	<b>1.510</b>	<b>+49</b>	<b>+3,4</b>
<b>Gütersubventionen</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>+0</b>	<b>+8,4</b>
Pflanzlicher Bereich	-	-	-	-	-
Tierischer Bereich	4	4	4	+0	+8,4
Vorleistungen	-	-	-	-	-
<b>sonstige Subventionen</b>	<b>1.472</b>	<b>1.457</b>	<b>1.506</b>	<b>+49</b>	<b>+3,4</b>
Agrarumweltförderungen <sup>1</sup>	670	674	673	-1	-0,2
Ausgleichszulage inkl. nationaler Beihilfe	261	259	257	-2	-0,6
Basisprämie inkl. Kleinerzeugerregelung	460	461	456	-5	-1,1
COVID-19-Zahlungen <sup>2</sup>	-	-	54	+54	-
Sonstige <sup>3</sup>	81	63	66	+3	+4,9
<b>Vermögenstransfers<sup>4</sup></b>	<b>235</b>	<b>248</b>	<b>275</b>	<b>+27</b>	<b>+10,9</b>
<b>Produktionsabgaben insgesamt</b>	<b>187</b>	<b>204</b>	<b>211</b>	<b>+7</b>	<b>+3,3</b>
<b>Gütersteuern</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>-2</b>	<b>-8,2</b>
Pflanzlicher Bereich <sup>5</sup>	7	8	7	-0	-5,0
Tierischer Bereich <sup>6</sup>	17	17	15	-2	-9,7
<b>Sonstige Produktionsabgaben</b>	<b>163</b>	<b>179</b>	<b>188</b>	<b>+9</b>	<b>+4,9</b>

Q: BAB; Sonstige Produktionsabgaben lt. Berechnungen der STATISTIK AUSTRIA. Stand Juli 2021.

- 1) Österreichisches Programm für eine umweltgerechte, extensive und den natürlichen Lebensraum schützende Landwirtschaft (ÖPUL), Greening-Zahlung, Energie aus Biomasse, Viehhaltungs- und Alpungsprämie, gekoppelte Zahlungen auf Almen, sonstige Umweltmaßnahmen. - 2) Kurzarbeit, Fixkostenzuschuss, Umsatzersatz, Verlustersatz, Verlustersatz für indirekt Betroffene in der Landwirtschaft, Ausfallbonus, spezifische Unterstützungen der Bundesländer. - 3) Zinsenzuschüsse, Qualitätsverbesserung, Naturschädenabgeltung (Dürre, Hochwasser), Tierseuchen (Bekämpfung, Entschädigungen), Sonstiges. - 4) Investitionszuschuss, Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe, Junglandwirte und Niederlassungsprämie, Rodung Wein, Marketing, Innovation, Erhöhung der Wertschöpfung und neue Produkte, Bioenergie (Diversifizierung und Grundversorgung), Verkehrserschließung ländlicher Gebiete, Gemeinschaftsinitiativen (Leader), Erzeugergemeinschaften, Maschinen- und Betriebshilferinge sowie Kurswesen, Bioverbände, Agrarische Operationen, Landwirtschaftlicher Wasserbau, Umstrukturierungshilfe für den Weinbau. - 5) Agrarmarketingbeiträge. - 6) Agrarmarketingbeiträge.

**Tabelle 12 Entwicklung des landwirtschaftlichen Faktoreinkommens 2010-2020  
(Indizes 2010=100)**

	FE insg. nominell	FE insg. real	FE je AK nominell	FE je AK real
2010	100,0	100,0	100,0	100,0
2011	114,9	112,8	116,2	114,2
2012	109,8	105,7	111,6	107,4
2013	97,5	92,3	100,4	95,1
2014	91,8	85,1	96,0	89,0
2015	87,6	79,4	93,0	84,2
2016	99,8	88,8	106,8	95,0
2017	111,7	98,5	120,4	106,2
2018	106,0	91,9	115,8	100,4
2019	100,0	85,2	110,3	94,0
2020	100,5	84,6	113,4	95,5
<b>2020/2019 in %</b>	<b>+0,6</b>	<b>-0,7</b>	<b>+2,8</b>	<b>+1,5</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021.

**Tabelle 13 Entwicklung des landwirtschaftlichen Nettounternehmensgewinns  
2010-2020 (Indizes 2010=100)**

	NUG insg. nominell	NUG insg. real	NUG je nAK nominell	NUG je nAK real
2010	100,0	100,0	100,0	100,0
2011	116,3	114,2	118,6	116,5
2012	109,5	105,4	113,5	109,2
2013	94,9	89,9	100,1	94,8
2014	85,7	79,4	92,6	85,8
2015	80,5	73,0	89,0	80,6
2016	93,7	83,4	104,8	93,2
2017	109,1	96,2	124,2	109,5
2018	98,4	85,3	114,4	99,1
2019	90,5	77,1	107,4	91,5
2020	91,3	76,8	110,6	93,1
<b>2020/2019 in %</b>	<b>+0,9</b>	<b>-0,4</b>	<b>+3,0</b>	<b>+1,7</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021.

**Tabelle 14 Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz 2018-2020 (in 1000 Jahresarbeits-einheiten)**

	2018	2019	2020	2020/2019 in 1000 JAE	2020/2019 in %
<b>Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz</b>	117,1	115,9	113,4	-2,5	-2,2
Entlohnter Arbeitseinsatz	19,7	20,5	20,0	-0,5	-2,5
Nicht entlohnter Arbeitseinsatz	97,4	95,4	93,4	-2,0	-2,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung; BAB, Berechnungen. Stand Juli 2021.

## Einkommensergebnisse für die EU 27

Laut Berechnungen von Eurostat, basierend auf den zweiten Vorschätzungen der Mitgliedstaaten vom Jänner 2021, sank das Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit je Vollzeitäquivalent (Indikator A) in der Europäischen Union (EU 27) im Jahr 2020 real um 1,5%.<sup>12</sup> Ein Einkommensrückgang wurde in neun Mitgliedstaaten festgestellt, mit den stärksten Abnahmeraten in Deutschland (-14,6%), Rumänien (-13,8%), Belgien (-8,4%) und Frankreich (-7,6%). Von den 18 Mitgliedstaaten mit einem Einkommensplus wiesen Litauen (+30,2%), Kroatien (+13,2%), Spanien (+13,0%) und Ungarn (+11,6%) zweistellige Zuwachsraten auf. Für Österreich wurde im Rahmen der zweiten Vorschätzung ein Anstieg des realen Faktoreinkommens je Arbeitskraft um 5,4% ermittelt.

<sup>12</sup> Abfrage Eurostat-Datenbank vom 29.06.2021.

# Methodische Hinweise

1. Die vorliegenden Einkommensergebnisse für die Landwirtschaft wurden gemäß der Methodik der **Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung** berechnet. Als Satellitenkonto der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen liefert diese Größen und Indikatoren zur Beurteilung der ökonomischen Lage des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft. Die der LGR zugrunde liegenden Konzepte und Buchungsregeln sind jenen der VGR sehr ähnlich, es bestehen jedoch einige Unterschiede, die den besonderen Gegebenheiten der Landwirtschaft Rechnung tragen. Rechtliche Grundlage bildet die Verordnung (EG) Nr. 138/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Dezember 2003 zur Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung in der Gemeinschaft, in der geltenden Fassung.
2. Die LGR-Verordnung verpflichtet die EU-Mitgliedstaaten zur Erstellung von zwei Vorschätzungen über das jeweilige aktuelle Jahr: im November des jeweiligen Jahres und im Jänner des Folgejahres. Die Übermittlung semi-definitiver Daten an Eurostat hat bis September des Folgejahres zu erfolgen, wobei diese in Österreich bis dato bereits im Juli erstellt werden. Definitive Daten liegen im Juli des Jahres  $t+2$  vor, d.h. für das Berichtsjahr 2020 im Juli 2022. Allerdings können auch bereits fertig gestellte Berichtsjahre Revisionen unterworfen sein (siehe Punkt 4).
3. Bei der Interpretation der Einkommensaggregate und -indikatoren der LGR ist zu beachten:
  - Die LGR definiert das landwirtschaftliche Einkommen als das in einem bestimmten Buchungszeitraum aus landwirtschaftlichen Tätigkeiten (sowie nicht trennbaren Nebentätigkeiten) hervorgegangene Einkommen. Gemäß dem **Grundsatz der periodengerechten Zuordnung** erfolgt die Verbuchung zu dem Zeitpunkt, zu dem ein wirtschaftlicher Wert geschaffen, umgewandelt oder aufgelöst wird bzw. Forderungen oder Verbindlichkeiten entstehen, umgewandelt oder aufgehoben werden, und nicht zu dem Zeitpunkt, zu dem die Zahlung erfolgt. Es handelt sich demnach nicht um das tatsächlich im Berichtszeitraum empfangene Einkommen.
  - Die Einkommensaggregate und -indikatoren der LGR stellen auf das Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit (inkl. nicht trennbarer Nebentätigkeiten) ab und liefern demnach **keine Informationen zum Gesamteinkommen bzw. zum verfügbaren Einkommen der in der Landwirtschaft tätigen Haushalte**, welche neben ihrem rein landwirtschaftlichen Einkommen auch Einkommen aus anderen Quellen (sonstigen Tätigkeiten, Löhnen und Gehältern, Sozialleistungen, Einkommen aus Vermögen) erzielen können.

- Die LGR stellt die **aggregierte bzw. durchschnittliche Entwicklung der landwirtschaftlichen Einkommen** dar. Die Einkommensentwicklung für einzelne Regionen bzw. Betriebstypen kann davon erheblich abweichen.
4. Die Daten der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung werden regelmäßigen **Überarbeitungen** unterzogen. Diese begründen sich primär dadurch, dass die Ergebnisse der LGR zunächst auf Basis einer unvollständigen Datengrundlage erstellt werden müssen. Diese vorläufigen Ergebnisse werden zu den nächsten Terminen sukzessive aktualisiert, wenn die jeweiligen statistischen Ausgangsdaten verfügbar sind. Daneben können auch Anpassungen in den Berechnungsmethoden, etwa infolge der Verfügbarkeit neuer Datenquellen und Informationen, zu Revisionen in den LGR-Zeitreihen führen. Letztere werden sofern notwendig auch für weiter zurückliegende Jahre durchgeführt, um Brüche möglichst zu vermeiden.

Die vorliegende Veröffentlichung enthält neben dem Berichtsjahr 2020 auch aktualisierte Berechnungen für 2019 sowie frühere Berichtsjahre.

# Definitionen

1. Die **Produktion** des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs umfasst die Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und die im Rahmen nicht trennbarer nichtlandwirtschaftlicher Nebentätigkeiten produzierten Waren und Dienstleistungen. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungspreisen, d.h. zu Erzeugerpreisen inklusive produkt-spezifischer öffentlicher Gelder (Gütersubventionen) und abzüglich Gütersteuern.
2. Die **Vorleistungen** messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Als Vorleistungen verwendete Güter sind zum Anschaffungspreis zu bewerten, der sämtliche Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen umschließt. Nicht zu den Vorleistungen gehört die Nutzung des Anlagevermögens, die anhand der **Abschreibungen** gemessen wird.
3. Zur Analyse der Wertentwicklungen der landwirtschaftlichen Produktion bzw. des Vorleistungseinsatzes erfolgt eine Aufteilung der Wertveränderungen in ihre **Volumen- und Preiskomponenten**. Entsprechend den Vorgaben des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen enthält die Preiskomponente nur die reinen Preisänderungen, während alle übrigen Veränderungen der Volumenkomponente zugerechnet werden. Der Volumenindex setzt sich daher aus mehreren Komponenten zusammen: Mengenänderungen, Qualitätsunterschieden (etwa in den physischen Merkmalen oder etwa auch bezüglich der Vertriebswege) sowie Unterschieden in Bezug auf die Zusammensetzung der Aggregate. Nur bei Vorliegen völlig homogener elementarer Güter kann die Mengenänderung in physischen Einheiten unmittelbar als Maßstab der Volumenänderung herangezogen werden. Die Differenzierung der Veränderungen in eine Volumen- sowie eine Preiskomponente erfolgt über die Bewertung der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung zu konstanten Preisen, d.h. dass die LGR neben der Bewertung zu jeweiligen Preisen parallel auch zu Vorjahrespreisen erstellt wird.

Die Erläuterungen zur Entwicklung von Volumina und Preisen im gegenständlichen Bericht beziehen sich auf die Produktion zu Erzeugerpreisen. Dagegen stellen die Anmerkungen zu den Produktionswerten, sofern nicht anders angegeben, auf die Produktion zu Herstellungspreisen ab, welche auch die Gütersubventionen abzüglich der Gütersteuern umfasst.

4. Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** errechnet sich aus der Differenz zwischen Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs zu Herstellungspreisen und Vorleistungen. Sie stellt den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert dar. Da sie zu Herstellungspreisen bewertet wird, enthält sie



gewährte produktspezifische Zahlungen (Gütersubventionen) abzüglich der auf die Güter zu zahlenden Produktionsabgaben (Gütersteuern). Die **Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen** errechnet sich aus der Bruttowertschöpfung abzüglich der Abschreibungen.

5. Gemäß den europäischen Vorgaben wird im Rahmen des LGR-Kontensystems bei den öffentlichen Geldern zwischen **Gütersubventionen, sonstigen Subventionen und Vermögenstransfers** unterschieden. In die Ermittlung des Einkommens fließen nur die Gütersubventionen und sonstigen Subventionen ein. Dabei sind die Gütersubventionen als Teil des Produktionswerts des jeweiligen Erzeugnisses zu verbuchen bzw. bei den jeweiligen Vorleistungen abzuziehen. Die sonstigen Subventionen umfassen jene öffentlichen Gelder, die nicht als Gütersubventionen zu klassifizieren sind bzw. auch nicht als Vermögenstransfers (dazu zählen z.B. Investitionszuschüsse sowie diverse andere Strukturmaßnahmen, wie z.B. Zahlungen für Umstrukturierungen im Weinbau) eingestuft werden.
6. Eine zentrale Einkommensgröße der LGR ist die Nettowertschöpfung zu Faktorkosten, welche auch als **landwirtschaftliches Faktoreinkommen** bezeichnet wird. Sie misst die Entlohnung der Produktionsfaktoren Boden, Arbeit und Kapital und errechnet sich aus dem Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs zu Herstellungspreisen abzüglich Vorleistungen, Abschreibungen und sonstigen Produktionsabgaben und zuzüglich der sonstigen Subventionen.

Aus dem Faktoreinkommen abzüglich des Arbeitnehmerentgelts und der gezahlten Pachten und Zinsen und zuzüglich der empfangenen Zinsen errechnet sich der **Nettoundernehmensgewinn**. Dieser misst den Ertrag aus der nicht entlohnten Arbeit bzw. des den Einheiten gehörenden Grund und Bodens bzw. Kapitals.

7. Der **landwirtschaftliche Arbeitseinsatz** wird im Rahmen der LGR - um auch Teilzeit- und Saisonarbeit berücksichtigen zu können - in Jahresarbeitseinheiten (JAE) gemessen. Eine JAE entspricht der an der Arbeitszeit gemessenen Arbeitsleistung einer Person, die ganztägig und während eines ganzen Jahres mit landwirtschaftlichen Arbeiten in einer landwirtschaftlichen Einheit beschäftigt ist. Dabei wird zwischen nicht entlohntem und entlohntem Arbeitseinsatz unterschieden.

# Anhang

## Datentabellen zu den Grafiken

Datentabelle Abbildung 1 Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens (gemessen als reales Faktoreinkommen je Arbeitskraft) 2010 bis 2020, als jährliche Veränderung (in %) und kumulatives Wachstum (2010=100)

	<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>Index 2010=100</b>
2010		100,0
2011	+14,2	114,2
2012	-5,9	107,4
2013	-11,5	95,1
2014	-6,4	89,0
2015	-5,3	84,2
2016	+12,8	95,0
2017	+11,8	106,2
2018	-5,5	100,4
2019	-6,3	94,0
2020	+1,5	95,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021.

Datentabelle Abbildung 2 Zusammensetzung des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs im Jahr 2020 (in %)

	in %
<b>Pflanzliche Produktion</b>	<b>43,4</b>
Getreide	10,9
Handelsgewächse	3,9
Futterpflanzen	7,1
Kartoffeln	1,2
Gemüse- und Gartenbau	9,6
Obst (inkl. Trauben)	3,9
Wein	6,8
Sonstige pflanzliche Erzeugnisse	0,0
<b>Tierische Produktion</b>	<b>46,8</b>
Rinder und Kälber	10,0
Schweine	10,8
Geflügel	2,7
Sonstige Tiere	0,7
Milch	18,2
Eier	3,9
Sonstige tierische Erzeugnisse	0,5
<b>Sonstige</b>	<b>9,8</b>
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	3,8
Nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten	6,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - Werte zu Herstellungspreisen.

Datentabelle Abbildung 3 Veränderung des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2020/2019 (in Mio. Euro bzw. in %)

	in Mio. Euro	in %
<b>Gesamtproduktionswert</b>	<b>+197</b>	<b>+2,6</b>
Obst (inkl. Weintrauben)	+68	+30,0
Futterpflanzen	+47	+9,4
Sonstige Produktion <sup>1</sup>	+41	+5,8
Milch	+40	+2,9
Getreide (inkl. Körnermais)	+31	+3,9
Ölsaaten und Ölfrüchte	+26	+13,6
Wein	+20	+3,9
Geflügel und Eier	+10	+1,9
Gemüse- und Gartenbau	+6	+0,8
Zuckerrüben	-3	-5,4
Sonstige tierische Erzeugung <sup>2</sup>	-7	-7,2
Sonstige pflanzliche Erzeugnisse <sup>3</sup>	-17	-13,0
Schweine	-19	-2,3
Rinder	-45	-5,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - Nominell, gemessen zu Herstellungspreisen. - 1) Landwirtschaftliche Dienstleistungen und nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten. - 2) Schafe und Ziegen, Einhufer, Jagd, Honig, Rohwolle. - 3) Kartoffeln, Eiweißpflanzen, Hopfen, Textilpflanzen, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Energiegräser, Schilf, Sämereien.

Datentabelle Abbildung 4 Zusammensetzung der Vorleistungen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs im Jahr 2020 (in %)

	in %
Futtermittel	35,3
Tierarzt u. Medikamente	3,1
Saatgut, Düngung, Pflanzenschutz	10,1
Energie	8,2
Instandhaltung Maschinen u. Gebäude	9,5
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	6,5
Unterstellte Bankgebühr	3,6
Andere Güter und Dienstleistungen	23,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021.

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Hauptkomponenten des landwirtschaftlichen Einkommens 2018-2020 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)	6
Tabelle 2 Veränderung zentraler Positionen der landwirtschaftlichen Erzeugung 2020 gegenüber 2019 (in %)	7
Tabelle 3 Veränderung von Volumen, Preis und Wert der wichtigsten pflanzlichen Erzeugnisse 2020 gegenüber 2019 (in %)	9
Tabelle 4 Wert der pflanzlichen Erzeugung zu Herstellungspreisen 2018-2020 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)	10
Tabelle 5 Veränderung von Volumen, Preis und Wert der wichtigsten Erzeugnisse der tierischen Produktion 2020 gegenüber 2019 (in %)	12
Tabelle 6 Wert der tierischen Erzeugung zu Herstellungspreisen 2018-2020 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)	13
Tabelle 7 Veränderung von Volumen, Preis und Wert der sonstigen Produktion 2020 gegenüber 2019 (in %)	14
Tabelle 8 Sonstige Produktion 2018-2020 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)	14
Tabelle 9 Vorleistungen der Landwirtschaft 2018-2020 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)	15
Tabelle 10 Abschreibungen der Landwirtschaft 2018-2020 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)	16
Tabelle 11 Öffentliche Gelder und Produktionsabgaben 2018-2020 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)	19
Tabelle 12 Entwicklung des landwirtschaftlichen Faktoreinkommens 2010-2020 (Indizes 2010=100)	20
Tabelle 13 Entwicklung des landwirtschaftlichen Nettounternehmensgewinns 2010-2020 (Indizes 2010=100)	20
Tabelle 14 Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz 2018-2020 (in 1000 Jahresarbeitsseinheiten)	21

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1 Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens (gemessen als reales Faktoreinkommen je Arbeitskraft) 2010 bis 2020, als jährliche Veränderung (in %) und kumulatives Wachstum (2010=100)	5
Abbildung 2 Zusammensetzung des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs im Jahr 2020 (in %)	7
Abbildung 3 Veränderung des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2020/2019 (in Mio. Euro bzw. in %)	8
Abbildung 4 Zusammensetzung der Vorleistungen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs im Jahr 2020 (in %)	16

## Abkürzungen

AK	Arbeitskraft
BAB	Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen
BIP	Bruttoinlandsprodukt
COVID-19	Corona Virus Disease 2019
EU	Europäische Union
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
FE	Faktoreinkommen
insg.	insgesamt
JAE	Jahresarbeitsseinheiten
LGR	Landwirtschaftliche Gesamtrechnung
nAK	Nicht entlohnte Arbeitskraft
NUG	Nettounternehmensgewinn
ÖPUL	Österreichisches Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen